

1505/AB XXI.GP
Eingelangt am: 15.01.2001

BUNDESMINISTERIUM FÜR VERKEHR, INNOVATION UND TECHNOLOGIE

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1485/J - NR/2000, betreffend die Beschaffung von fair gehandelten Produkten in staatlichen Einrichtungen, die die Abgeordneten Lunacek, Freundinnen und Freunde am 14. November 2000 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Zu den Fragen 1, 5 und 6:

Grundsätzlich befürworte ich die Förderung von ökologisch und fair gehandelten Produkten durch das öffentliche Beschaffungswesen.

Der Bund hat sich - wie Ihnen sicher bekannt ist - an den Prinzipien der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit zu orientieren. Unter Berücksichtigung dieser Grundsätze bin ich gerne bereit, in meinem Ressort verstärkt fair gehandelte Produkte anzukaufen.

Zu den Fragen 2, 3 und 4:

Im Bereich des Ministerbüros und der Sektionsleitungen wurden in den Jahren 1998 bis 2000 für den Ankauf von Kaffee und Orangensaft nachstehende Mittel aufgewendet:

1998 S 55.000,--
1999 S 44.000,--
2000 S 87.000,--

Diese Produkte wurden nicht bei den in der Anfrage angeführten Firmen mit "fairem Handel" angeschafft.

Die Bewirtung bei Sitzungen in der Zentraleitung erfolgt jedoch zum überwiegenden Teil durch Cateringfirmen im Haus. Nähere Angaben über den Ursprung der Produkte sind bei derartigen Aufträgen nicht möglich.

Im Rahmen der budgetären Möglichkeiten werde ich aber bemüht sein, darauf einzuwirken, dass in allen Bereichen verstärkt Produkte aus fairem Handel bezogen werden.